



Ja nichts falsch machen!

Vom Leben zwischen den Stühlen

Wir verdrängen es gern, aber wenn uns der Corona-Virus eines wieder ins Bewusstsein zurück gerufen hat, dann sicher, dass unser aller Leben, trotz der Fortschritte in Medizin, Industrialisierung und Modernisierung, die uns Sicherheit geben, ein Leben in der Unsicherheit und der Gefährdung bleibt.

Gern möchten wir glauben, dass wir alles im Griff haben könnten, wenn wir nur genau, konzentriert und ausdauernd genug in allen Bereichen unseres Lebens forschen und arbeiten. Aber die Realität ist eigentlich grundsätzlich eine andere. Nur ignorieren wir sie meistens bis zu einem gewissen Grad, damit wir nicht die ganze Zeit nur in der Ecke sitzen und vor Angst zittern. Wir lernen stattdessen, immer wieder neu mit Wahrscheinlichkeiten und in Grauzonen zu leben.

Jede Frage, die unsere Wissenschaftler beantworten, wirft neue, noch unbeantwortete Fragen auf, und so viel wir auch zu verstehen versuchen, so bleibt es immer nur ein Bruchteil dessen, was da an Wahrheit tatsächlich verborgen ist. Und auch die Naturwissenschaft, die sich gern

auf ihre Beweisbarkeit beruft, stellt im Grunde vorläufige Theorien auf, die nur so lange gelten, bis jemand Widersprüchliches dazu entdeckt.



Wir leben z.B. von der Annahme, dass es normal sei, dass unsere Kleider am Morgen noch auf dem Stuhl liegen, auf dem wir sie am Abend hinterlassen haben. (*Was, wenn ich einem Physiker aus meiner Bekanntheit glauben darf, eigentlich alles andere als normal ist.*) Wir machen uns nur selten bewusst, dass wir auf einem Planeten leben, der aus einer vergleichsweise dünnen, ausgehärteten Erd- und Steinschicht besteht, die auf sehr viel feuriger Lava schwimmt. Auch denken wir selten daran, dass nur die Gasschicht der Atmosphäre uns von einem schier unendlichen, für uns lebensfeindlichen Raum trennt, auf den wir so gut wie gar keine Einflussmöglichkeiten haben.

Hausherrenfest 2020

„Wir sind Heiligen verbündet - Bürgen einer besseren Welt“

So dichtet Bruno Epple und fasst in seiner neuen Fassung des Hausherrenliedes zusammen, was die Heiligenverehrung in Radolfzell ausmacht: sich verbündet wissen mit jenen, die bei Gott sind und deren Leben ein Zeugnis ist für das Reich Gottes.

Die Namen Theopont, Senesius und Zeno sind hier in aller Munde und in dieser doch eigenartigen Bezeichnung „Hausherren“ geläufig. Das Hausherrenfest ist durch Generationen hindurch ein bedeutender Festtag der Stadt und nicht wegzudenken. Radolfzeller, wo sie auch leben, führt der Weg zu diesem Fest an die Wurzeln zurück. Man trifft sich, erfährt voneinander und genießt die Vielfalt des Festes in einer gewachsenen Festkultur.

In diesem Jahr ist alles anders. Zog man früher in Bitt- oder Dankprozessionen zu den Hausherren, schränken Schutzmaßnahmen dies heute ein. Wir suchen also eine andere Form, diese Tage zu begehen und auch die gottesdienstlichen Feierformen entsprechend zu gestalten. Ein volles Münster, in dem alle mit lauter Stimme singen, ist gerade nicht angesagt, obwohl es die Sehnsucht vieler ist, zum Gewohnten und „Eingewohnten“ zurückzukehren.

Wir lernen gerade, viele Lebensbereiche neu zu leben und zu gestalten. So auch dieses Hausherrenfest.

Von Freitag bis Sonntagabend werden in zwölf unterschiedlichen gottesdienstlichen Feiern im Münster Menschen zum Gebet zusammenkommen. Feiern der Eucharistie, Morgenlob, Nachtgebet, Bach-Kantate, der Blick auf die drei Reliquiare (Hausherrenschrein, Dreiturmreliquiar, Bursareliquiar) und deren Bedeutung und die Möglichkeit zum eigenen Verweilen im Münster werden in

Aus dem Inhalt	Seite
Ja nichts falsch machen	
Hausherrenfest 2020	1-2
Weihbischof P. Wehrle 80 Jahre	3
Aus den Pfarrerein	
Regelmäßige Gottesdienste	4-8
PGR konstituieren sich	9
Ausbildung TelefonSeelsorge	10
Zeit-Los Aktion in St. Radolt	11
Das theologische Fragezeichen	12

Fortsetzung von Seite 1

Ja nichts falsch machen

An all das hatten wir uns schon gewöhnt, aber jetzt ist da plötzlich wie aus dem Nichts zusätzlich noch ein kleiner, unsichtbarer Virus, von dem wir viel zu wenig wissen, gegen den wir keinen Impfstoff haben und der um die ganze Welt geistert, viele Leben fordert und die Experten und Geister scheidet. Die große Erde ist nämlich nicht erst seit gestern eigentlich ein kleiner Planet. Eine weitere Tatsache, die wir auch aus der schnellen Ausbreitung des Virus lernen könnten.

Es reicht eben nicht nur beim Verkaufen und Verdienen global zu denken. Wir müssten meiner Meinung nach mittlerweile schlaue genug sein, die richtigen Relationen herstellen zu können; und mit Hilfe all unseres erworbenen Wissens erkennen, dass es uns bei unseren Entscheidungen, den kleinen, aber besonders auch den großen, immer um die Menschen und die Natur auf dem ganzen Erdenrund gehen sollte, weil nichts, was wir tun, ohne Folgen bleibt, positiv oder negativ, egal, ob wir sie hautnah miterleben oder nicht ganz so direkt. Aber können wir so überhaupt leben?

Und wenn, wird das Leben dadurch nicht einfach nur furchtbar anstrengend und quetscht auch noch den letzten Funken Lebensfreude aus uns heraus?

Das wäre so, wenn da nicht ein Gott wäre, der unendlich viel größer, weiser und kraftvoller ist als ich!

Es mag lapidar klingen, aber es löst für mich tatsächlich eine Menge Probleme, denn dieser Glaube gibt mir ein Fundament, mit dem ich leben kann. Denn dieses Fundament erlaubt mir, die Realität wahrzunehmen so wie sie ist, und ihr trotzdem liebevoll ins Gesicht zu lächeln (in letzter Zeit vorzugsweise hinter einer Maske), weil ich sie im Licht der Ewigkeit betrachten darf. Zwar bin ich weiter gefordert, nachzudenken und das, was ich tun kann, für das Ganze beizutragen und so zu handeln, dass es gemeinschaftsverträglich ist und ich es gleichzeitig mit meinem Gewissen vereinbaren kann. Aber ich habe auch jemanden, den ich „annölen“ und schimpfen darf, wenn mich alles „ankekst“ und ich mal Dampf ablas-

sen muss. Und ich darf auch in der ausruhen, die versprochen hat, dass sie immer für mich da sein wird, mit mir alles durch tragen und mir die Energie, Weisheit und Liebe geben wird, die ich brauche, wenn ich mit meinem Latein und meiner eigenen Kraft am Ende bin.

So kommt es auf mich an, aber es hängt nicht von mir ab, weil ich meine Grenzen anerkenne und mich in meiner Unsicherheit und Angst an Gott wenden darf, der versprochen hat, dass am Ende alles gut sein wird, auch wenn ich noch nicht sehe, wie das Geschehen kann, dass das Leben lebendig endet und die Zeit in der Ewigkeit geborgen ist.

Mit Gottes Zusage darf ich leben, dass kein Versagen oder Fehler von mir so groß sein kann, dass sie nicht vergeben werden könnten. Denn das ist die eigentliche Tragik des Judas: „Dass er sich selbst nicht vergeben konnte und glaubte, dass seine Schuld größer als Gottes Erbarmen sei. Aber Gott ist immer größer.“ Und mit seiner Zusage, dass mein Mühen und auch eventuelle Opfer, auch wenn es so aussehen mag, nie umsonst sein werden. Das ist die Kernbotschaft des Kreuzestodes Jesu und seiner Auferstehung, die selbst dem Tod die endgültige Macht nimmt. Wenn ich aber auf einen solchen Gott zurückgreifen kann, dann wird mich doch so ein kleiner, fieser Virus nicht aus der Bahn werfen!



Also auf und Hände desinfiziert und anschließend eingecremt!

Also auf und Masken getragen, wo sie nötig sind!

Also auf und sorgfältig aufeinander aufgepasst, damit jede/r zu seinem/ihrer Recht kommt und so sicher ist, wie es eben geht.

Also auf und kreative Wege gefunden, die trotz Abstand zeigen, dass wir füreinander da sind!

Also auf, denn wir stehen auf festem Grund, bis uns eine/r das Gegenteil beweist!

Und bis dahin beginn ich immer wieder von Neuem!

Christina Wöhrle,
Pastoralreferentin St. Radolt

Fotos: Sarah Wöhrle, Seite 1
Christina Wöhrle, Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Hausherrnfest 2020

diesem Jahr die Festzeit prägen. Die Mooser Wasserprozession und das Mooser Amt finden ebenso unter anderen Vorzeichen statt.

„Wir sind Heiligen verbündet“ - das ist nicht beschränkt auf bestimmte Tage im Jahr. Es geht um eine Grundhaltung des Verbündetseins und eine Lebenshaltung. Diese drei Hausherrn führen uns über den Ort Radolfzell hinaus, über unsere Landesgrenzen und unseren Kontinent. Diese Drei aus anderen Ländern und Kontinenten haben hier „Heimat“ gefunden, weil sie bei Menschen ankommen konnten. Wenn manches ihrer Lebensgeschichte nicht fassbar ist und legendär, prägten sich die Namen ein und stehen für die Vielen im Laufe der Menschengeschichte, die als gottsuchende und glaubende Menschen „Bürgen einer bessren Welt“ geworden sind. Gerade in einer Zeit, in der der Begriff der „Rasse“ noch in den Köpfen und Herzen spukt und es die Erfahrung von Rassismus gibt, ist die Verehrung der drei heiligen Hausherrn ein Bekenntnis zu Gott, dem Schöpfer allen Lebens und der Achtung der Menschenwürde.

Verbündete stehen einem auch zur Seite. Wie es Bruno Epple in seinem Hausherrnlied weiter in verdichteter Sprache über diesen Ort Radolfzell fasst: „*Hier hat Radolt seine Zelle / aufgebaut für Gottes Wort, / hat erschlossen eine Quelle / neuen Lebens hier am Ort. / Und es stehn in unsrer Mitte / die drei Hausherrn allezeit, / helfen bei Gebet und Bitte, / machen uns für Gott bereit.*“

Wie oft schon hörte ich von Menschen, dass sie, wenn sie nicht mehr weiterwissen, zu diesen „drei Hausherrn“ gehen und einfach vor ihnen ihr Herz ausschütten. Es ist bis heute ein Schöpfen aus der Quelle neuen Lebens hier am Ort.

Vielleicht wird sich auch bis zum Hausherrnfest noch manches verändern, so dass für die Gestaltung der Festtage zwar der Rahmen steht, jedoch noch einiges geändert werden kann. Der Homepage der Kirchengemeinde, dem Pfarrblatt oder der Presse wird alles zu entnehmen sein.

Pfarrer Heinz Vogel, St. Radolt

Das Dekanat Konstanz gratuliert Weibischof em. Dr. Paul Wehrle zum 80. Geburtstag!

Wenn das Motto „Kraft durch Freude“ in der deutschen Sprache nicht so vergiftet wäre, dann würde es als Ergänzung zum Wappenspruch Paul Wehrles „In Spiritu Fortitudine“ („In der Kraft des Geistes“) passen.

Denn seine unbeirrbar, echte Menschenfreundlichkeit verleiht seinen unzählbaren Predigten und Ansprachen, vor allem den persönlichen Begegnungen gewinnende Kraft. Seine schier unerschöpfliche Geduld in manchen schwierigen Phasen über 50 Priesterjahre und über 30 Jahre bischöflichen aktiven Dienstes ließ ihn immer das Positive sehen und hervorheben. Die Verantwortung für die Jugend- und Hochschulpastoral konfrontierte ihn ja mit durchaus konfliktbeladenen Feldern der Pastoral. Über seine Qualifikation als Reserveoffizier wußten nur Eingeweihte Bescheid.

Herausragende theologisch-pastorale Kompetenz bewies er als Dozent und Subregens am Priesterseminar St. Peter und als Professor für Religionspädagogik und Pastoraltheologie an der Universität Eichstätt. Doch schon nach zwei Jahren folgte er 1981 dem Ruf von Erzbischof Oskar Saier, als Weibischof wieder nach Freiburg zurückzukehren. In der Predigtausbildung lernte ich von ihm, dass Homiletik keinesfalls mit „Rhetorik“ gleichzusetzen sei, die Predigt vielmehr die Situation des jeweiligen Hörers erkunden müsse, um sie „in der Welt von heute“ (II. Vatikanum) und „im Licht des Evangeliums“ zu deuten. So bezogen sich seine Predigten zum Beispiel bei den Diözesanjugendtagen der Malteser-Jugend immer auch auf die Spezifika der katholischen Hilfsorganisation und ihrer Dienste. Wo



Paul Wehrle als Firmspender wirkte, konnten sich die Pfarrer, Vikare und alle haupt- und ehrenamtlichen Seelsorger, die die Teenager vorbereitet hatten, entspannt zurücklehnen: beim Firmgottesdienst konnte kaum noch etwas schiefgehen. Man wartete auf den Moment, wann er dreimal laut auf den Ambo klopfte oder (wenn dieser zu wenig Resonanz bot) das Lektionar hörbar darauf fallen ließ.

In der Hochschulpastoral deutete er die kleine Nischengemeinde der KHG als vorausweisendes Beispiel für entschiedenes Christsein in einer säkularisierten Gesellschaft – schon vor 40 Jahren. Zweimal weihte er die jeweils neue Hauskapelle im „Studentenfoyer“ und im „Jakobshaus“ ein, bereits als Emeritus den neu gestalteten Gottesdienstraum im „Albertus-Magnus-Haus“ in Konstanz. Mit sieben Pontifikalämtern beim „Konradifest“ zog er mit dem Rekordhalter Conrad Gröber gleich. Im November 2002 stand sein Besuch aus

diesem Anlass unter der spannenden Frage, wer als Nachfolger von Oskar Saier neuer Erzbischof würde. Praktisch die ganze Erzdiözese hatte für Paul Wehrle plädiert. Dennoch stand er nicht auf der Dreierliste aus Rom. Weitere 10 Jahre diente er loyal dem neuen Erzbischof Robert Zollitsch, dessen Vorschläge für einen Nachfolger 2014 dann ebenfalls nicht berücksichtigt wurden. Subsidiarität galt als hehres Prinzip der katholischen Soziallehre; als Respekt vor der Ortskirche wurde sie damals noch nicht umgesetzt. Für das Konstanzer Konzilsjubiläum begleitete Paul Wehrle in der Großen Lenkungsgruppe die theologisch-historischen Fragen und moderierte 2010 auf dem Hersberg ein hochkarätiges ökumenisches Symposium.

Der damalige Stadtpfarrer von Radolfzell Michael Hauser bot dem 2012 emeritierten Paul Wehrle mit dem Pfarrhaus von Liggeringen ein wunderschönes Domizil, von dem aus er auf die Hegauberge seiner Heimat blicken kann. So erhielt die Gemeinde einen „Dorfbischof“ und unser Dekanat eine Priester- und Bischofspersönlichkeit, die immer noch inspiriert „in der Kraft des Heiligen Geistes“: ad multos annos!

Dekan Mathias Trennert-Helwig

Fotos:
Christof Stadler | Archiv St. Radolt



Konstanz St. Georg - Maria Hilf

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Termine aus dem Aktuell oder unserer Homepage: www.kath-mhsg.de
 Do, 02./16./30.07., 18.30 Uhr Schmie-derklinik: Eucharistiefeier
 So, 05.07., 10.00 Uhr Loretto: Patrozinium
 So, 26.07., 10.00 Uhr Maria Hilf: Einführung von Petra Zeil nach ihrer Beauftragung zur Patorialreferentin

Stockach**St. Oswald, Stockach**

Sa, 04.07. 18.30 h Vorabendmesse
 So, 05.07.: 9.00 h Hl. Messe; 10.30 Hl. Messe
 Sa, 11.07.: 18.30 h Vorabendmesse
 So, 12.07.: 9.00 h Hl. Messe; 10.30 Hl. Messe
 Sa, 18.07.: 18.30 h Vorabendmesse
 So, 19.07.: 9.00 h Hl. Messe; 10.30 Hl. Messe
 Sa, 26.07.: 18.30 h Vorabendmesse
 So, 27.07.: 9.00 h Hl. Messe; 10.30 Hl. Messe

Krebsbachtal | Hegau**St. Mauritius Eigeltingen**

So, 12.07., 10.00 h Eucharistiefeier
 So, 26.07., 10.00 h Eucharistiefeier

St. Blasius Heudorf

Sa, 04.07., 18.30 h Eucharistiefeier

St. Petrus u. Catharina Honstetten

So, 05.07., 10.00 h festliche Eucharistiefeier zum Patrozinium
 So, 19.07., 10.00 h festliche Eucharistiefeier zum Patrozinium in der Kapelle in Reute

St. Ulrich Nenzingen

So, 05.07., 10.00 h Eucharistiefeier
 So, 12.07., 10.00 h festliche Eucharistiefeier zum Patrozinium

Sa, 25.07., 18.30 h Eucharistiefeier

St. Peter u. Paul Orsingen

Sa, 18.07., 18.30 h Eucharistiefeier

St. Maria Rorgenwies

Sa, 11.07., 18.30 h Eucharistiefeier
 So, 26.07., 10.00 h festliche Eucharistiefeier zum Patrozinium

Bildungszentrum Konstanz

Bildungszentrum, Tel.: 07531.17626
www.bildungszentrum-konstanz.de
info@bildungszentrum-konstanz.de
 Münsterplatz 11, 78462 Konstanz

Konstanz Petershausen

Für Gottesdienste an den Feiertagen und Sondergottesdienste gelten die Infos laut Aushang und auf unserer Homepage unter www.petershausen.net. Wir bitten, diese zu beachten.

Patrozinium St. Gebhard

Sa, 16.07., 17.00h Vorabendmesse (St. Gebhard);
 So, 17.07., 09.30h und 11.15h (St. Gebhard).

Konzerte

Sa, 04.07., 11.30h Orgelmusik zur Marktzeit mit Nicolas Borner, Kreuzlingen (CH), (St. Gebhard);
 Fr, 17.07., 20.00h re|organized II; Emporenkonzert zur Gebhardsfestwoche, Nordic Jazz trifft Konzilorgel, Jazzband Seeton, Martin Weber, Orgel (St. Gebhard);

Bitte Anmeldung zu den Gottesdiensten unter: 07531 127220 oder pfarrei-kn@petershausen.net

Taizégebet

Das Taizégebet findet bis auf weiteres jeden Donnerstag um 18.45 Uhr auf Loretto (Außenaltar) statt.

Sasbacher Koinonia**Geistlicher Tag im Haus St. Elisabeth, Kloster Hegne**

Der Geistliche Tag lädt ein zur Unterbrechung des Alltags im Schweigen und Hören. Die Elemente sind am Freitag Einübung in Stille und Meditation, Revision (Lebensbetrachtung) und Eucharistische Anbetung, am Samstag Morgenlob, Eucharistiefeier, Schriftgespräch und Erfahrungsaustausch. Sasbacher Koinonia.

Das Schriftwort ist aus Mt 11, 25-30: "Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid."

Fr, 10.07., 18 h, - Sa, 11.07, 11.30 h
Es gelten die bekannten Regeln: Mundschutz mitbringen und ihn außerhalb der Tagungsräume tragen, Abstand halten; Hände desinfizieren (das Haus stellt die Desinfektionsmittel); offenes Büffet gibt es nicht.

Anmeldung jeweils eine Woche vor Beginn unter Tel. 07533.9366-2000 oder E-Mail: info@st-elisabeth-hegne.de

Wollmatingen – Allensbach**St. Martin, Wollmatingen**

Do, 02.07.: 18.00h Eucharistiefeier gestaltet von der Frauengemeinschaft
 Sa, 04.07.: 18.00h Eucharistiefeier
 Di, 07.07.: 8.30h Eucharistiefeier
 So, 12.07.: 11.00h Eucharistiefeier
 So, 19.07.: 9.00h Eucharistiefeier
 So, 26.07.: 10.00h, evtl. feierliche Erstkommunion

St. Gallus, Fürstenberg

Fr, 03.07.: 18.30h Eucharistiefeier
 So, 05.07.: 9.00h Eucharistiefeier
 Fr, 10.07.: 18.30h Eucharistiefeier
 Sa, 11.07.: 18.00h Eucharistiefeier
 Fr, 17.07.: 18.30h Eucharistiefeier
 So, 19.07.: 11.00h Eucharistiefeier
 Fr, 24.07.: 18.30h Eucharistiefeier
 Sa, 25.07.: 10.00h, evtl. feierliche Erstkommunion
 Fr, 31.07.: 18.30h Eucharistiefeier

ZfP Reichenau

Sa, 04., 11., 18. u. 25.07: 18.30h Eucharistiefeier

Alle Gottesdienste finden unter Vorbehalt statt, schauen sie auch auf unsere Internetseite www.kath-wa.de oder in den Schaukasten!

St. Nikolaus, Allensbach

Do, 02./09./16./23./30.07.: 9.30 h Eucharistiefeier der Kath. Frauengemeinschaft
 So, 05.07.: 11.00 h Eucharistiefeier
 So, 12.07.: 9.00 h Eucharistiefeier
 Sa, 18.07.: 18.00 h Eucharistiefeier
 So, 19.07.: 11.00h Ökumen. Gottesdienst auf dem Walzenberg Allensbach
 Sa, 25.07.: 18.00 h Eucharistiefeier

Änderungen und weitere Informationen dazu erhalten Sie über:

- die Homepage: www.kath-wa.de
- in den Schaukästen der Kirchen
- das örtliche Amtsblatt der **Gemeinde Allensbach**
- über das Pfarrbüro Allensbach: **07533-93120**

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Hegne, Klosterkirche

Leider können wir Ihnen noch keine Gottesdienstangaben übermitteln. Informationen erhalten Sie aktuell auf

- Homepage www.kloster-hegne.de
 - oder telefonisch über die **Klosterpforte: 807-0**
 - Schaukasten an der Klosterkirche
- Vielen Dank für Ihr Verständnis.**

Konstanz Altstadt

Eingänge in die Kirchen während der Gottesdienstzeiten

Münster: Seiteneingang am Pflanzgarten; **St. Stefan:** Nordeingang an der Torgasse; **Hl. Dreifaltigkeit:** Haupteingang; **Paradieskapelle:** Haupteingang

Es gilt ab sofort wieder die normale Gottesdienstordnung für die Sonn- und Werktage.

Erstkommunionen 2020

So, 05.07., St. Stefan und So, 19.07., Münster, Uhrzeit entnehmen Sie der Gottesdienstordnung

Wegen der stark verringerten Platzzahl bitten wir die Gemeindeglieder auf Rücksicht auf die Erstkommunionfamilien, auf einen anderen Gottesdienst auszuweichen.

Kloster Zoffingen

Die Werktagsgottesdienste am Dienstag und Donnerstag entfallen.

Seelenamt für die Verstorbenen des vergangenen Monats:

Do, 02.07., 19 Uhr, St. Stefan

Seniorgottesdienst

Di, 07.07., 14.30 Uhr, Senioren-Gottesdienst in der Stefanskirche

Besondere musikalische Begleitung der Eucharistiefiern

Unsere Sonntagsgottesdienste sind immer mit Orgel und Kantor gestaltet. Die weitere musikalische Gestaltung durch Gesang oder Musikinstrumente entnehmen Sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung.

Pallottiner im Haus St. Josef Kontemplation

Unter Beachtung der Maßnahmen zum Infektionsschutz laden wir Pallottiner Sie zum Mitbeten bei uns im Josefs Haus ein:

Montag, Dienstag, Samstag von 7 Uhr bis 10 Uhr.

Freitag von 19 Uhr bis 20 Uhr: Einführung in die Kontemplation.

(Die Gebetszeit von 18 Uhr bis 19 Uhr entfällt).

Samstag von 7 Uhr bis 10 Uhr.

Die Coenakel-Tage entfallen in diesem Jahr.

Für klärende Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Telefon P. Kretz 23816, P. Maise 23826; konstanz@pallottiner.org

Öffentliche Führungen durch das Konstanzer Münster

Jeden Sa, 11 Uhr, Treffpunkt Verkaufstand im Münster, abwechselnd mit den Themenführungen, sobald Führungen möglich sein können. Bitte informieren Sie sich über den Beginn in der Gottesdienstordnung oder auf unserer Homepage www.kath-konstanz.de

Mittwochs-Führungen im Münster mit Konrad Schatz

Mi, 19 Uhr, Treffpunkt im Münster, Tickets hier erhältlich. Voraussichtlich in den Sommerferien. Bitte informieren Sie sich über den Beginn in der Gottesdienstordnung oder auf unserer Homepage www.kath-konstanz.de

Kloster Hegne

Nachrichten aus der Theodosius Akademie der Stiftung Kloster Hegne

Ab Juli findet wieder das „Abendlob am See“ statt. Immer montags von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr. Treffpunkt jeweils vor dem Haus Ulrika; nur bei gutem Wetter. Anmeldung erforderlich! Nähere Informationen entnehmen Sie unserer Homepage.

23.7. Gebetskreis „unser Bestes“ – offener Gebetskreis von 19.30 bis 20.30 Uhr im Haus Ulrika. Weiterer Termin 27.08. Anmeldung erforderlich! Nähere Informationen entnehmen Sie unserer Homepage.

26.7.-2.8. Wanderegerzitionen „Sie schreiten dahin mit wachsender Kraft“. Der Kurs findet im Schweigen statt, die einzelnen Wanderungen sind jeweils zwischen 11 und 14 Kilometern. Mit Sr. Dorothea Maria Oehler, Andrea Schaaf und Markus R. T. Cordemann. Bitte melden Sie sich bis 10.06. an.

31.7.-4.8. Kurzexerzitionen im Schweigen. Dieser Kurs findet im Haus Franziskus statt und richtet sich an junge Erwachsene zwischen 18 und 40 Jahren. Elemente sind: Umgang mit dem Wort Gottes, Impulse und Besinnung, Einzelgespräche, Gebetszeiten, Imagination, Malen. Bitte melden Sie sich bis 22.7. an.

22.8., 9.30 bis 17 Uhr, Zeit zum Malen – Ein Tag zum Suchen, Erfahren und Gestalten mit Ondine Höhne. Bitte melden Sie sich bis 05.08. an.

13.-18.9. Exerzitionen „In seines Geistes Kraft“. Der Kurs ist auch für Exerzitionsanfänger geeignet. Mit Sr. Birgit-Maria Krietemeyer. Bitte melden Sie sich bis 13.08. an.

23.-25.9. Ganz da: Den Job gestalten aus der Kraft der Achtsamkeit. Ein Kurs für Führungskräfte mit Roman Glauben. Bitte melden Sie sich bis 11.08. an.

Bitte beachten Sie, dass alle Angebote unter den vorliegenden Hygienebestimmungen stattfinden!

Info und Anmeldung: Theodosius Akademie der Stiftung Kloster Hegne, Konradstr. 2a, 78476 Allensbach-Hegne. Tel. 07533 807700 E-Mail: info@theodosius-akademie.de; www.theodosius-akademie.de.

Citypastoral Konstanz

Da Sein

Gelegenheit zum persönlichen Gespräch im Kirchenladen / Infotheke der Dreifaltigkeitskirche: Mo – Fr von 16 bis 18 Uhr und Samstag von 11 -13 Uhr

Amen: Ökumenisches Abendgebet

jeden Mittwoch um 18 h in der Dreifaltigkeitskirche

Mittagspause einmal anders –

Meditation, Stille, Achtsamkeit jeden Dienstag von 12.30 Uhr bis 12.50 Uhr – im Chorraum der Dreifaltigkeitskirche (nicht in den Weihnachtsferien)

klangstille

jeden Freitag, 15 Uhr, Carola Ledge, klassische Gitarre

5 nach 12

Jeden Samstag um 12.05 Uhr, 20 Minuten Auftanken mit Musik und Text-Impulsen, in der Dreifaltigkeitskirche

Segen und Heil

Do, 16.07., 19 Uhr, Dreifaltigkeitskirche, ökumenischer Stationen-Gottesdienst für Glaubende, Zweifelnde, Suchende. Mit der Gelegenheit, sich einzeln segnen zu lassen.

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
SE Konstanz Altstadt, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz 07531 90620 pfarrbuero@kath-konstanz.de			
Münster Konstanz	So 11.15 19.00	Mo - Sa 9.00	B: Sa 9.30
St. Stefan Konstanz	So 10.00	Mo + Do 19.00	
Hl. Dreifaltigkeit Konstanz	Sa 18.00	Fr 12.00 City-Messe	Ö: Mi 18.00 B: Sa 16.30
Paradieskapelle Konstanz		Mi 19.00	
Kloster Zoffingen Konstanz	So 7.30	Di 17.30 Do 7.00	
Stundengebete	Sa + So 17.40 Vesper u. Komplet in der Klosterkirche		
Marienhaus Konstanz	So 10.00		
SE Konstanz St. Georg - Maria Hilf, Maria-Hilf-Platz 3, 78464 Konstanz 07531 9768210 pfarrbuero.mh@kath-mhsg.de			
St. Georg Konstanz	Sa 18.30	Mi 18.30 am 1. Mi im Monat um 9.00	B: Sa 15.30
Kapelle St. Josef Egg		am 3. Freitag im Monat 18.30 fällt Corona-bedingt derzeit aus !!!	
Maria Hilf Konstanz	So 10.00 So 19.00 KHG	Di 9.00 Fr 18.30	
Loretto-Kapelle Konstanz		Do 17.00	Do 18.45 Taizégebet
Wohnstift Rosenau KN	Sa 17.00		
Pfarrei Konstanz Petershausen, St. Gebhardplatz 12, 78467 Konstanz 07531 127220 pfarrei-kn@petershausen.net			
St. Gebhard Konstanz	Sa 17.00 Vorabendmesse So 9.30 + 11.15	Mi 9.00 Marktmesse	Di 9.00 Mutter-Kind-Gebetskreis Do 18.45 Taizégebet auf Loretto
Bruder Klaus Konstanz		Mo + Di 18.30	
St. Suso Konstanz		Do + Fr 18.30	
SE Bodanrückgemeinden, Martin-Schleyer-Str. 18, 78465 Konstanz 07531 44171 st.peterundpaul.kn@t-online.de			
St. Peter u. Paul Litzelstetten	Sa 18.30 So 9.30 So 11.00 wöchentl. Wechsel in allen drei Gemeinden	Do 18.30	
St. Nikolaus Dingelsdorf		Mi 18.30	B: nach Vereinbarung
St. Verena Dettingen		Di 18.30	
St. Leonhard Wallhausen		Fr 18.30	
Hl. Kreuz Oberdorf	Sa 18.00 So 9.30 letzter Sa/So im Monat		
SE Wollmatingen - Allensbach, Radolfzeller Str. 42, 78467 Konstanz 07531 92480 pfarramt.martin@kath-wa.de			
St. Martin Konstanz	siehe unter "Aus den Seelsorgeeinheiten"		B: nach Vereinbarung
St. Gallus Konstanz		Fr 18.30	B: nach Vereinbarung
St. Nikolaus Allensbach			B: nach Vereinbarung
St. Josef Langenrain			B: nach Vereinbarung
Klosterkirche Hegne	So 9.30 Stundengebete: So 7.30 Laudes 17.45 Vesper	Mo 10.30 Krypta Di+Fr 17.45 Mi 10.30 Pilgermesse Krypta Do 7.00 Sa 8.00	B: nach Vereinbarung Stundengebete: Mo/Di/Mi/Fr 7.00 Laudes Mo-Fr 17.45 Vesper Sa 17.30 Vesper
Kapelle beim ZfP Reichenau	Sa 16.00 Winterzeit 18.30 Sommerzeit (ab 18.3.)		
Kliniken Schmieder Allensbach		Mi 18.30 Eucharistiefeier oder ökumenische Abendandacht im Wechsel	
SE Reichenau, Münsterplatz 4, 78479 Reichenau 07534 995060 info@kirchengemeinde-reichenau.de			
Münster St. Maria und Markus Mittelzell	So 10.00	Di 18.45 Mi 7.30	B: Di 18.15 wenn Messe
St. Georg Oberzell	Sa 18.30 So 9.00 im Wechsel mit Niederzell	Do 18.45	B: Do 18.15 wenn Messe
St. Peter u. Paul Niederzell Stundengebete	Sa 18.30 So 9.00 im Wechsel mit Oberzell So 7.00 Morgenhore 12.15 Mittagshore 19.30 Abendhore als Vesper	Fr 18.45 täglich außer Mo: 7.00 Morgenhore 12.15 Mittagshore 19.30 Abendhore	
Krankenhäuser			
Luisenheim-Kapelle KN	So 9.30	Mo + Do 16.30	
Salzberg Konstanz		Fr 10.00	
Kath. Hochschulgemeinde, Werner-Sombart-Str. 11, 78464 Konstanz 07531 62570 khg@uni-konstanz.de			
Maria Hilf Konstanz	So 19.00 nicht in den Semesterferien	die Werktagsgottesdienste finden Sie unter der Rubrik "Aus den Seelsorgeeinheiten"	

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
SE St. Radolt, Marktplatz 7, 78315 Radolfzell 07732 2016 buero.ulf@kath-radolfzell.de			
Münster ULF Radolfzell	Sa 18.45 So 9.15 / 11.00 s.örtl.Pfarrblatt oder Homepage	Mo 19.15 Mi 9.15 Fr 18.15	Fr 17.40, Sa 18.10, So 19.15 RK Di, 9.15 Laudes Di 18.45 Euch.Anbetung Mi, Do 18.15 Vesper
St. Meinrad Radolfzell	So 9.15 / 11.00 s.örtl.Pfarrblatt oder Homepage	Mo 18.30 WG Do 18.30	Mo, Do 17.55 RK
St. Nikolaus Böhringen	Sa / So wechselnd - s.örtl.Pfarrblatt oder Homepage	Di 19.00	
St. Zeno Stahrigen	wie St. Nikolaus Böhringen		
St. Ulrich Güttingen	So s.örtl.Pfarrblatt oder Homepage	Di 18.30 14-tägig - s.örtl.Pfarrblatt oder Homepage	
St. Georg Liggeringen	So 10.45	Do 19.00	
St. Gallus Möggingen	Sa s.örtl.Pfarrblatt oder Homepage	Di 19.00 14-tägig - s.örtl.Pfarrblatt oder Homepage	
St. Laurentius Markelfingen	wie St. Nikolaus Böhringen	Mi 19.00	
SE Stockach, Pfarrstr. 3, 78333 Stockach 07771 2398 sekretariat@kath-stockach.de			
St. Oswald Stockach	Sa 18.30 So 10.30	Mo + Mi 9.00 Do + Fr 18.30	B: Sa 17.00
St. Michael Hindelwangen	So 8.45	Di 18.30	
St. Georg Hoppetenzell	So 9.00 / 9.30 14-tägig	Do 18.30	
Herz-Jesu Zizenhausen	So 9.00 / 10.15 14-tägig	Fr 18.30	
St. Konrad Raithaslach	So 9.00 / 10.15 1-2x im Monat	Werktagsmessen siehe "Aus den Seelsorgeeinheiten"	
St. Vitus Mahlsbüren i.H.			
St. Martin Mühlingen	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Mo + Mi 19.00	Mo 18.30 Rosenkranz
St. Barbara Gallmannsweil	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Do 19.00	
St. Peter u. Paul Mainwangen	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Di 19.00 am 1. Di im Monat in der St. Otmar-Kapelle	
St. Vitus Zoznegg	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Fr 18.30 Rosenkranz 19.00	Fr 18.30 So 14.00 Rosenkranz
St. Anna Schwackenreute			So 13.30 Rosenkranz
SE Krebsbachtal Hegau, Friedhofstr. 17, 78359 Orsingen-Nenzingen 07771 2529 buero@se-krebsbachtal.de			
St. Ulrich Nenzingen	die Gottesdienste finden im Wechsel statt - siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger sowie in dieser Zeitung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“		
St. Peter u. Paul Orsingen			
St. Mauritius Eigeltingen			
St. Petrus u. Catharina Hohnstetten			
St. Blasius Heudorf			
St. Maria Rorgenwies			
SE Hohenfels, Hauptstr. 35, 78355 Hohenfels-Liggersdorf 07557 339 pfarramt@seelsorgeeinheit-hohenfels.de			
St. Cosmas u. Damian Liggersdorf	Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter: www.se-hohenfels.de		
St. Oswald Mindersdorf			
St. Gallus Deutwang			
St. Verena Mahlsbüren i. Tal			
St. Agatha Seelfingen			
U.L.Frau Wintersbüren			
SE See-End, St.-Otmar-Str. 2, 78351 Bodman-Ludwigshafen 07773 5239 mail@kath-pfarramt-ludwigshafen.de			
St. Peter u. Paul Bodman	Sa 18.30 So 9.00 So 10.30 Eucharistiefeyer im Wechsel	Di 18.30 abwechselnd Pfarrkirche und Weilerkapelle	Mi 8.00 Laudes
St. Otmar Ludwigshafen		Fr 18.30	Fr 15.00 So 18.00 Rosenkranz
St. Nikolaus Espasingen		Do 9.00	
St. Germanus und Vedastus Wahlwies		Mi 9.00 in der St. Leonhard-Kapelle	Mi 8.30 Rosenkranz Do 8.15 ökum. Morgenlob in der evang. Johanneskirche
Messen in anderen Sprachen			
kroatisch	So 10.00 Kapitelsaal Münster Konstanz	ukrainisch-katholisch	2. + 4. So im Monat 17.30 Kapitelsaal Münster Konstanz
polnisch	2. So / Monat 16.00 Bruder-Klaus KN siehe auch unter St. Oswald, Stockach	italienisch	3. So im Monat 16.00 Kapitelsaal Münster Konstanz
B = Bußsakrament Ö = ökum. Morgen-/Abendgebet WG = Wortgottesdienst RK = Rosenkranz			

Bodanrückgemeinden

Aktuelle Informationen siehe bitte unter: bodanrueckgemeinden.com

See-End

Aktuelle Informationen siehe örtliche Gottesdienstanzeiger und auf der Homepage www.kath-see-end.de

Hohenfels

Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter: www.se-hohenfels.de

Kolpingsfamilien

Konstanz – Zentral

Infos: Otmar Zoll, 07531.8040840 | gebrueder-zoll@outlook.com

Radolfzell

Infos: Gebhard Schille 07732.12735 | gebhardschille@gmx.de

Stockach

Infos: Hans-Jürgen Geiger 07771.914716 www.kolping-stockach.de

Reichenau

Infos: Gerhard Blum 07534.7313 | www.kolping-reichenau.de

Friedensgebet der ACK

Ökumen. Friedensgebet der christlichen Kirchen am 3. Freitag im Monat um 18.30 Uhr in der Kapelle von St. Gebhard, Zähringerplatz.

Impressum

KN Kirchliche Nachrichten des kath. Dekanats Konstanz

Herausgeber: Kath. Dekanat, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz – **V.i.S.d.P.:** Dekan Dr. Mathias Trennert-Helwig (MTH)

Redaktion: Henning Feldbaum (HFe) Jungerhalde 22, 78464 Konstanz Mobil: 0171.7506804

Mail: info@eggersoft.de

Druck: Druckerei DB GmbH, Fritz-Arnold-Str. 23, 78467 Konstanz, Mail: info@druckerei-db.de

KN Kirchliche Nachrichten erscheint immer am Anfang eines Monats.

Redaktionsschluss ist am 3. eines Monats für den folgenden Monat.

Weitere Gottesdienste ...

... Andachten, Rosenkränze, ... entnehmen Sie den örtlichen Gottesdienstanzeigern!!

Dekanatsjugendbüro

Hofhalde 10a, Kolpinghaus, 78462 Konstanz - Tel. 07531.9189182. E-Mail: lisa.neubauer@kath-dekanat-konstanz.de

Männerwerk

Die Veranstaltungen finden nur statt, wenn es die aktuelle Situation zulässt.

Männerbetstunden in den Anliegen unserer Zeit auf Loretto:

Mo, 19h: KN Petershausen, St. Martin, St. Gallus

Di, 19h: KN Altstadt

Mi, 19h: KN Petershausen: St. Gebhard, St. Suso

Fr, 19h: KN St. Georg - Maria Hilf

Akademie der älteren Generation

29.07.

Die Aktualität Wessenbergs

Referent: Prof. Dr. Klaus Oettinger, Konstanz

Ort: Dreifaltigkeitskirche

Die Veranstaltungen sind öffentlich und finden jeweils am letzten Mittwoch des Monats um 15 Uhr in der Regel im Kolpinghaus, Konstanz, Hofhalde 10a, statt.

Information: Hans-Peter Metzger 07531.29022,

Mail: hpmetzger@web.de

Kath. Hochschulgemeinde

Da sich die corona-bedingten Entwicklungen für Juli im Moment noch nicht absehen lassen, verweisen wir auf unsere Homepage. Dort sind alle Infos zu Gottesdiensten und Veranstaltungen (auch online) tagesaktuell zu finden: www.khg-konstanz.de

Regelmäßige Gottesdienste:

Maria Hilf: So 19:00 (nicht am 26.7.)

Reichenau

Aktuelle Informationen siehe bitte örtliche Gottesdienstanzeiger und auf der Homepage kath-reichenau.de



Das Wegekreuz an der Laube erstrahlt in neuem Glanz.

Die Kolpingsfamilie Konstanz-Zentral hat das Wegekreuz renovieren lassen. Verkehrs- und Umwelteinflüsse haben es erforderlich gemacht, das Wegekreuz wieder neu herzurichten, damit es ohne Schaden die nächsten Jahre übersteht.

Foto: Kolpingsfamilie

Biblische Bergwanderwoche in Südtirol Bergklösterchen Gschnon bei Neumarkt

So, 26.07., - So, 02.08.2020

Die Unterbringung in Einzelzimmern. Die Sanitäreinrichtungen befinden sich auf dem Flur. Die tägliche Wanderzeit beträgt ca. 4 - 5 Stunden. Da das Klösterchen ein Selbstversorgerhaus ist, ist Mithilfe in der Küche erwünscht.

Die Teilnehmeranzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Die Unkosten betragen ca. 210,00 € (inkl. Verpflegung). Mitzubringen sind: Bibel, Bett- und Kissenüberzug, Leintuch, Handtücher, Hausschuhe.

Die Anreise erfolgt in Fahrgemeinschaften oder mit FlixBus / Bahn.

Weitere Informationen:

P. Alois Hofmann SAC, Theatergasse 3, 78462 Konstanz | Tel. 07531 691509, Mail: alois.hofmann@pallotiner.org

Foto: P. Hofmann



Lokal, lustvoll und lebensnah

Neugewählte Pfarrgemeinderäte konstituieren sich und nehmen ihre Arbeit auf

Am 05. April wurde die Wahl zu den Pfarrgemeinderäten (PGR) in der Erzdiözese abgeschlossen. Aufgrund der Pandemie war keine Präsenz-Wahl möglich. Dafür gab es zum ersten Mal die von vielen anfangs kritisch beäugte Möglichkeit zur Onlinewahl. Doch diese Art zu wählen war ein voller Erfolg. Über zwei Drittel der Wähler/innen in unserem Dekanat und diözesanweit gaben ihre Stimme online ab. Die jetzt gewählten Gremien sind meist paritätisch besetzt, wobei im Durchschnitt der Frauenanteil leicht höher ist. Das Durchschnittsalter der Gewählten beträgt 51,67 Jahre.

In vielen Vereinen ist es üblich, dass der neugewählte Vorstand mit der Wahl im Amt ist. Bei den Pfarrgemeinderäten braucht es dazu eine sogenannte konstituierende Sitzung, in denen die bzw. der Vorsitzende, die Stellvertreter/innen sowie verschiedene Delegierte (Dekanatsrat, ACK, Caritas, Sozialstation etc.) gewählt werden. Wie in anderen politischen Gremien findet ein Teil der Arbeit des PGR in Ausschüssen (z.B. Liturgie, Eine Welt, Familie, Jugend, Soziales, Öffentlichkeitsarbeit) statt. Auch diese werden meist in der konstituierenden Sitzung aufgestellt. In den Ausschüssen können auch weitere Personen mitarbeiten, die nicht in den PGR gewählt worden sind. Ein sehr wichtiges Gremium wird ebenfalls in der konstituierenden Sitzung gewählt, der Stiftungsrat. Er kümmert sich um die Verwaltung des Vermögens der Kirchengemeinde anhand der pastoralen Richtlinien die der PGR aufstellt. Früher war der Stiftungsrat das Entscheidungsgremium in den Pfarreien. Er bestand nur aus Männern, die sich in der Regel m Sonntag nach dem Amt mit dem Pfarrer bei einem Viertele zusammen saßen und traf die anstehenden Entscheidungen. Heute hat der Pfarrgemeinderat, der sich nach dem II. Vatikanischen

Konzil und nach der Würzburger Synode immer mehr als pastoraler Rat entwickelte, das Budgetrecht und beschließt die wichtigsten Ziele und Projekte. Gott sei Dank bestehen die heutigen PGR meist zur Hälfte oder mehr aus Frauen, was nicht nur aus Geschlechtergerechtigkeitsgründen richtig ist, sondern weil Frauen wichtige Perspektiven aus ihrem Lebensumfeld einbringen, die für die Arbeit unverzichtbar heute ist.

so genau: Die haben alle ihr eigenes Leben.

Ob die Kirche vor Ort am Leben bleibt, hängt letztlich nicht an Strukturfragen: Haben wir einen eigenen Pfarrer am Ort, ein eigenes Pfarrhaus, ein geöffnetes Pfarrbüro, die eigene Christmette, die Sonntagsmesse zur Primetime (wobei keiner so genau weiß, was die Primetime wirklich ist). Früh genug, dass der Sonntagsbraten rechtzeitig auf den Tisch zu bringen ist; spät genug, dass die sonntägliche Joggingrunde und der ausgiebige Familienbrunch möglich sind.

Damit die Kirche am Leben bleibt und zwar am Leben der Menschen vor Ort, dazu braucht es Experten für das Lokale-Kirche-sein. Und das können die Pfarrgemeinderäte sein, wenn sie ihren Blick schärfen auf das Leben um sie herum, für aktuelle Herausforderungen der Menschen in ihrer Nachbarschaft, in ihrem Ortsteil. Deshalb ist es für Pfarrgemeinderäte wichtig zu wissen, wie viele Hartz-IV-Bezieher/innen gibt es bei uns im Orts- bzw. Stadtteil,

welche lokalen Bands werden von Jugendlichen gerade gefeiert, wie sieht es in unserer KiTa aus, was sind die Themen, die die Eltern gerade umtreiben etc..

„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi“, so hat es das II. Vatikanische Konzil (GS 1) schon in den 1960er Jahren formuliert. „Strukturen sind ohne Zweifel wichtig. Sie sind aber kein Selbstzweck, sondern stehen im Dienst einer Aufgabe. So wie es das Diktum der Bauhaus-Architektur auf den Punkt bringt: Form follows function – Die Form folgt der Funktion, auch in der Kirche.



Gemeinsam berufen
Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes

Versucht man die Aufgabe der Pfarrgemeinderäte auf eine Kurzformel bringen, sie könnte lauten: *Pfarrgemeinderäte tragen die Verantwortung dafür, dass die Kirche vor Ort am Leben bleibt.* Diese zutiefst pastorale Aufgabe ist nicht erst angesichts der Sparzwänge und Strukturprozesse der Diözesen wichtig. Sondern vor allem, weil die Pfarrgemeinden diejenigen Orte der Kirche sind, an denen die wachsende Distanz zwischen der kirchlichen Praxis einerseits und dem Leben eines großen Teils der Menschen andererseits besonders spürbar ist. Anders gesagt: Viele „Pfarrfamilien“ gleichen mittlerweile anderen in die Jahre gekommenen Familien: Die Kinder sind aus dem Haus, man sieht sich nur noch zu Ostern und Weihnachten. Und was die Enkelkinder machen, versteht man nicht mehr

Lokal, lustvoll und lebensnah

Fortsetzung von Seite 9

Deshalb sind Strukturfragen auch im Pfarrgemeinderat von Bedeutung. Ihre Beantwortung kann jedoch nur von denen her gelingen, für die die Kirche da ist. Bevor man sich also in die Debatten um die Inneneinrichtung verwickeln lässt, gilt es, sich herauslocken zu lassen und die Orte von „Freude (!) und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von

heute“ aufzusuchen. Das sind z. B. die Krankenhäuser und Kindergärten, die Schulen und Sozialstationen, die Galerien und Geschäfte, Büros und Bistros und Kneipen. Hier lässt sich erfahren, was Menschen bewegt (so der Freiburger Pastoraltheologe B. Spielberg). Dann werden die Fragen nach der Struktur nachrangig.

Unter dieser Maxime lässt sich auch der Prozess Kirchenentwicklung 2030 angehen. Dieser jetzt gewählte Pfarrgemeinderat wird am Ende seiner Periode 2024/2025 eine Transformation in die Wege leiten müssen zur großen „neuen Pfarrei“ in der Größe der halben oder ganzen bisherigen Dekanate. D.h., die neuen PGR-Gremien arbeiten unter komplett neuen Rah-

menbedingungen. Um diese Aufgabe gut zu bewältigen, gibt es verschiedene Unterstützungsangebote der Diözesanstelle Bodensee-Hohenzollern in Zusammenarbeit mit der DIAG (diözesane Arbeitsgemeinschaft Kirchenentwicklung) und den Dekanaten.

Die DIAG berät und be-

in dieser Zeit als PGR?

- Was brauche ich dafür?
- Wer und was hilft mir dabei?

Alle neuen und wiedergewählten Pfarrgemeinderäte sind zu einem Einführungsabend eingeladen (siehe Grafik).

Den neu und den wiedergewählten Pfarrgemeinderäten wünschen wir einen guten Start in dieser schwierigen Zeit, einen guten Blick für das Leben vor Ort, tatkräftige Unterstützer/innen und Gottes kreativen Geist.

Ralph Haas
Dekanatsreferent

Grafiken: Erzb. Seelsorgeamt Freiburg

EINFÜHRUNGSABEND FÜR DIE GEWÄHLTEN PGR-MITGLIEDER



Do. 02.07.2020, 19 - 22 Uhr, Kloster Hegne
Grundlagen für den Start in die besondere PGR-Amtszeit 2020 - 2025

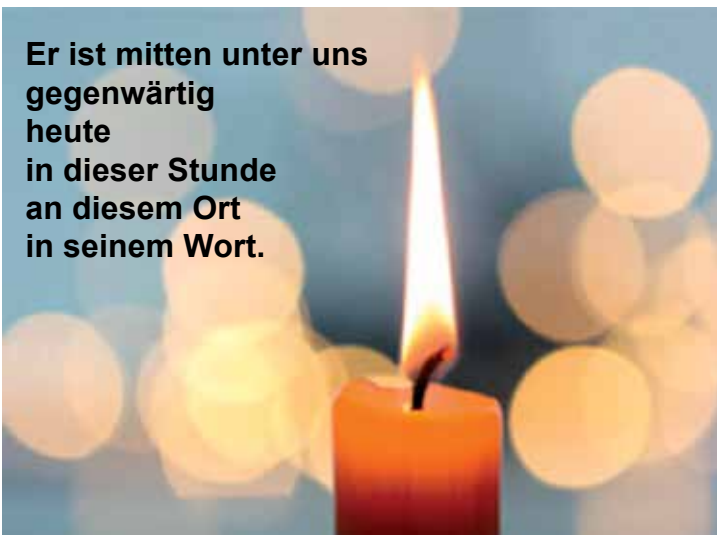
VA2020

Theodosiusakademie (Haus Ulrika)
Allensbach-Hegne

gleitet Pfarrgemeinderäte auf Klausurtagen und unterstützt bei verschiedenen innovativen Projekten und Prozessen, bei fachlichen Fragen der Kirchenentwicklung und Engagementförderung vor Ort, bei Konzeptions- und Entscheidungsprozessen.

- Was ist meine Rolle und was sind die Herausforderungen

Er ist mitten unter uns gegenwärtig heute in dieser Stunde an diesem Ort in seinem Wort.



AUSBILDUNGSKURS ZUR*ZUM TELEFONSEELSORGER*IN AB HERBST 2020



„Guten Abend, hier spricht die TelefonSeelsorge.

Hallo, schön, dass ich jemanden erreiche. Ich fühle mich einfach nur traurig.

Ich höre Ihnen gerne zu, wenn Sie reden möchten.

Wissen Sie, ich habe sonst niemanden mit dem ich sprechen kann...“

So oder ähnlich beginnen immer wieder Gespräche bei der TelefonSeelsorge.

Wen würden Sie sich in einer solchen Situation als Gesprächspartner*in wünschen?

Ein Gegenüber, das ...

... für Sie und Ihre Situation Verständnis äußert?

... einfach nur zuhört?

... im Gespräch bei Ihnen bleibt?

Die Anliegen der Anrufenden sind vielfältig. Manche telefonieren ein einziges Mal mit uns, andere suchen häufiger das Gespräch. Dennoch ist jede Begegnung einzigartig.

Was sie eint: Dahinter verbergen sich Menschen, die Kontakt und Beistand für einen gewissen Zeitraum suchen.

Wir bringen Sie mit diesen Menschen ins Gespräch. Lassen Sie sich zur*zum TelefonSeelsorger*in ausbilden.

Bewerbungsunterlagen für die Ausbildung und weitere Infos unter **07531/27778** oder **info@telefonseelsorge-konstanz.de**.
www.telefonseelsorge-schwarzwald-bodensee.de

Mit-Mach-Stationen: Zeit-Los Aktion über Pfingsten

Zeit-Los Gottesdienst: das meint seit über zwei Jahren in der SE St. Radolt „krea-tiefe“ Eucharistiefiern. Musikalisch mitgestaltet von verschiedenen Bands der Gemeinde, Mit-Mach Aktionen, Kommunikation unter beiderlei Gestalten sowie diverse You-Tube Videos ...



In der aktuellen Lage konnte sich das Vorbereitungsteam nicht vorstellen, den für ursprünglich 24. Mai geplanten Gottesdienst mit Abstandsregeln zu planen. In einer Telefonkonferenz entstand die Idee, über Pfingsten zwei Wochen lang in allen 8 Kirchen himmlische Mit-Mach-Stationen aufzubauen. So ist jeder selbständig eingeladen in diesem Zeitraum der Frage nachzugehen:

Wann reißt für dich der Himmel auf?

Bei einer Radtour durch die Seelsorgeeinheit wird die ganze Bandbreite sichtbar, die dieses Thema umfasst. Eine Besucherin merkt an, „dass die Stationen ein Fest für alle Sinne seien.“ Eine jüngere Frau ergänzt, dass alles eine große Harmonie und tiefen Frieden widerspiegelt und sie begeistert von der schönen Idee sei.“ Folgendes gab es zu entdecken:

- In **Böhringen** flatterten im Baum neben der Kirche laminierte Bilder zur Frage: (vgl. Bild mit blauer Schrift: Wann reißt für der Himmel auf)
- In **Möggingen** konnte unter einem Baum ein



Windspiel beobachtet werden und in der Kirche lag Bastelmaterial für Pfingsten aus. Passend dazu war eine Geschichte ausgelegt.

- In **Güttingen** sollten in der Kirche Papiertauben beschriftet werden mit Worten, die einen beflügeln. Dieses konnten an einen Ast vor dem Seitenaltar gehängt werden.
- **Liggeringen** führte einen mit dem Psalmvers 18 „hinaus ins Weite“. Weihbischof P. Wehrle hatte eine Meditation zu diesem Bibelwort geschrieben, das Familiengottesdienstteam einen Tisch mit Schriftwort und Text vorbereitet. Daneben stand eine Vase mit Löwenzähnen, die Kinder begeistert gegen eine Klebefolie pusten. (vgl. Bild)
- In der zentralen Kirche ULF konnte über einen Link einer musikalischen



Antwort aus dem Himmel-fahrtsgottesdienst **im Münster** in Wort und Ton gelauscht werden.

- Sonnenstrahlen zu beschriften und mit eigenen Gedanken zu versehen, war die Einladung in **St. Meinrad** auf einer Pinnwand, der im Laufe der Zeit auch viele gefolgt sind.
- In **Stahringen** waren Besucher eingeladen, den Weg zur eigenen Mitte zu suchen und einem Steinlabyrinth zu folgen sowie eigene Steine zu bemalen.
- Abschließend konnten die Teilnehmenden auf der Bank in der Nähe der **Markelfinger Kirche**



nach dem langen Weg den Blick in Ruhe über den See bis ins Hegau schweifen lassen. Hier traf man immer wieder Familien an, deren Kinder im Gras liegend das Spiel der Wolken verfolgen.

Im Vorfeld entstand als Einladung zur Aktion ein Trailer anzuschauen unter <https://www.youtube.com/watch?v=LfFinl-3zYoM> (oder auf der Homepage www.kath-radolfzell.de unter You Tube, Zeit-Los Aktion).

Momentan ist ein virtueller Rundgang zu den Stationen in Vorbereitung, mit Verarbeitung der eingesandten Rückmeldungen. Die Reaktionen insgesamt bestätigen, diese zeitlose Aktion hat bei vielen den Himmel und das Herz aufgehen lassen.



Sigrid Billi
Gemeindereferentin St. Radolt



Fotos:
C. Weidele
B. Schmale
S. Hamburger
S. Billi

Hat die Bibel immer Recht?

Judentum, Islam und Christentum gelten als „Buchreligionen“. Altes Testament, Koran und Neues Testament werden als „Heilige Schrift“ verehrt, weil sie nach dem Glauben dieser Religionen von Gott geöffnete Wahrheit enthalten. Wie geht die katholische Kirche mit Widersprüchen und offensichtlich überholten Inhalten um?

Für den frommen Juden muss jedes „Jota“ der Tora heilig gehalten werden; auch physisch darf kein Schrifttext vernichtet werden. Für die Auslegung sind die Rabbiner zuständig, etwa was man am Sabbat tun darf oder nicht.

In den verschiedenen Versionen des Islam gibt es oberste Autoritäten der Auslegung an den zentralen Universitäten, z.B. in Kairo. Eine historisch-kritische Exegese, die die Schichten des Koran differenziert bewerten würde, findet innerhalb der islamischen Länder praktisch nicht statt.



Auch viele christliche Kirchen – vor allem in den USA und bei kleineren Gemeinschaften – betrachten die Bibel als felsenfestes „Fundament“, an dem nicht gerüttelt werden darf. Skandalöse Gesetze vor allem im AT werden verdrängt und irgendwie weginterpretiert. Die seit über 100 Jahren wachsende Spannung zum evolutiven Weltbild etwa versucht man mit immer komplizierteren Theorien zu überwinden. Man sucht in „kreationistischen“ Kreisen immer noch nach der Arche Noahs am Berge Ararat, in der Menschen, Dinosaurier und Millionen von Kleinstlebewesen die Sintflut überstanden haben sollen.

Trotz der Verehrung, die die Bibel auch in der katholischen Kirche (besonders seit dem II. Vatikanum) ge-

nißt, verstehen wir uns im innersten Kern nicht als „Schriftreligion“, sondern als „Inkarnationsreligion“.

Die Menschwerdung des Gotteswortes („Logos“), wie im Prolog des Johannesevangeliums verkündet, bildet das eigentliche Geheimnis unseres Glaubens. „Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“

Das theologische ?

Stellen Sie Ihre Fragen an die Redaktion unter der Mail-Adresse info@eggersoft.de

Epochen bis zum Ende der Geschichte.

Unter dem Wirken des Heiligen Geistes offenbart sich die Wahrheit Gottes als unaufhörlicher Prozess. Deshalb geht das Volk Gottes mitsamt seinen Strukturen seinen Weg weiter und darf darauf hoffen, dass der erhöhte Herr ihr vorangeht wie der „Gute Hirt“.

Sämtliche Texte des Alten und Neuen Testaments können nur auf IHN hin verstanden und interpretiert werden; ja sie werden „relativ“ – auf IHN bezogen, der nur ein einziges Gebot absolut gesetzt hat:

Gott zu lieben mit allen Kräften und seinen Nächsten wie sich selbst.

(Joh 1,14). Jesus Christus mit seiner Herkunft, seinem Denken und Fühlen, seinem Sterben und Auferstehen, seiner Rückkehr in das Ursprungsgeheimnis Gottes ist das Haupt der Kirche, die getauften Menschen mitsamt ihrer geistig-materiellen Existenz sind seine Glieder – durch alle Zeiten und

Deshalb müssen wir in jeder geschichtlichen Situation immer wieder fragen, was die größere Liebe heute bedeutet.

MTH
Fotos: Henning Feldbaum



Die KN-Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer und erholsame Ferien